

Münchner Fernwärme

SWM Ausbauoffensive



Stadtwerke München
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München

E-Mail: geschaeftskunden@swm.de

Weitere Infos: www.swm.de



Herausgeber und Gestaltung: SWM / Fotos: SWM, Shutterstock.com, panthermedia / Stand: September 2015 / Artikel-Nr. 110802



SWM sind KWK-Spitzenreiter

Spitzenstellung in Europa

Die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist ein wichtiger Eckpfeiler in der umweltschonenden Energieversorgung der Stadt München. Die SWM setzen seit Jahren auf die umweltschonende KWK-Technologie und bauen sie konsequent aus.

KWK ist, neben den erneuerbaren Energien, der umweltverträglichste technische Prozess: Die beim Prozess der Stromerzeugung ohnehin anfallende Wärme wird genutzt und direkt an das Fernwärmenetz abgegeben. Das Heizkraftwerk Süd am Mittleren Ring in Thalkirchen, das Heizkraftwerk Nord in Unterföhring und das Heizkraftwerk Freimann am Frankfurter Ring arbeiten nach diesem Prinzip.

Ausbauoffensive Fernwärme

Die SWM bauen das Fernwärmenetz kontinuierlich aus. Alleine seit 2002 haben sie rund 500 Millionen Euro unter anderem in den Neubau einer Gas- und Dampfturbinenanlage am Standort Heizkraftwerk Süd sowie in den Netzausbau investiert.

Heute zählt das Münchner Fernwärmenetz mit rund 800 Kilometern Länge zu einem der größten Europas. Doch damit nicht genug: Die SWM werden die Fernwärmeversorgung massiv vorantreiben. In die Fernwärme-Ausbauoffensive investieren sie über 200 Millionen Euro.

Bedeutende CO₂-Reduzierung

Die SWM rechnen in den nächsten zehn Jahren mit einem Neuanschlusswert in einer dreistelligen Megawattgröße. Dafür werden bereits erschlossene Gebiete verdichtet und neue Stadtviertel für die Fernwärme erschlossen. Wie der Münchner Westen von der Laimer Unterführung über Pasing, Westkreuz und Neu-Aubing bis nach Freiham.

Darüber hinaus sollen Kunden in Friedenheim, südlich der Agnes-Bernauer-Straße, Thalkirchen und Ramersdorf/Berg am Laim klimaschonend versorgt werden. In diesen Gebieten ist die Kundennachfrage besonders hoch, unter anderem von der Wohnungswirtschaft, Schulen, Industrie und Gewerbe.

Münchner Fernwärme aus Erneuerbaren Energien

Außerdem haben die SWM eine Fernwärme-Vision entwickelt. Mit ihr wollen sie die ohnehin schon sehr gute Klima- und Ressourcenbilanz der Fernwärme noch einmal erheblich verbessern. Bis 2040 soll München die erste deutsche Großstadt werden, in der Fernwärme zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien gewonnen wird. Um diese Vision zu realisieren, setzen die SWM in den nächsten Jahrzehnten auf die weitere Erschließung der Erdwärme. Sie wird den wesentlichen Beitrag leisten, denn München sitzt auf einem wahren Schatz – einem großen Heißwasservorkommen.

Kombinierte Erzeugung: doppelt effektiv

Gewonnen wird die Fernwärme bei den SWM heute fast ausschließlich im umweltschonenden Kraft-Wärme-Kopplungsprozess. In den modernen KWK-Anlagen der SWM wird die bei der Stromerzeugung anfallende Wärme nicht wie bei herkömmlichen Anlagen ungenutzt in die Atmosphäre abgeleitet, sondern in das Fernwärmenetz eingespeist. Die modernen KWK-Anlagen der SWM erreichen einen Gesamt-Wirkungsgrad von bis zu 90 Prozent.

Das bedeutet, die hier eingesetzten Brennstoffe (Müll, Kohle, Gas, Klärschlamm) werden etwa doppelt so effektiv genutzt wie in herkömmlichen Stromerzeugungs-Anlagen (Wirkungsgrad 35 bis 50 Prozent).

Die Kraft-Wärme-Kopplung leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und zum Klimaschutz.

Vorteil für die Umwelt

Mit der Nutzung der Abwärme aus der Stromerzeugung als Fernwärme stehen dem Münchner Wärmemarkt rund vier Milliarden Kilowattstunden umweltschonend erzeugte Heizenergie zur Verfügung. Um diese Menge an Heizenergie durch ölbetriebene Hausheizungen zu erzeugen, wären circa 450 Millionen Liter Heizöl nötig. Durch die hohe Energieausnutzung im KWK-Prozess werden pro Jahr ca. 1 Million Tonnen CO₂ eingespart. Das entspricht in etwa dem Ausstoß des gesamten PKW-Verkehrs in München.

M-Fernwärme: die richtige Wahl

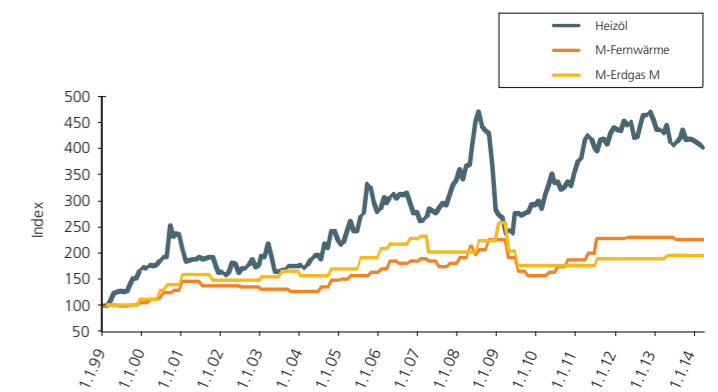
Wer mit M-Fernwärme heizt, nutzt eine umweltverträgliche Energie – und fährt günstig damit. Die langfristige Preisentwicklung ist bei M-Fernwärme deutlich niedriger als bei Öl.

Mit der Münchner Fernwärme bieten die SWM ihren Kunden ein Qualitätsprodukt zu günstigen Preisen.



Fernwärmeübergabestation – platzsparend, kostengünstig, bequem, sicher und wartungsarm.

PREISENTWICKLUNG VON HEIZENERGIEN IN MÜNCHEN



Index: 1. Januar 1999 = 100; Stand: 1. März 2014
kein Vergleich von absoluten Brennstoffkosten

Der niedrige Primärenergiefaktor der M-Fernwärme wirkt sich günstig auf die Umweltbilanz und den Gebäudeenergieausweis aus. Deshalb entscheiden sich immer mehr Kunden für die Nutzung der Fernwärme. Und sie treffen die richtige Wahl, um Schadstoffemissionen zu vermeiden und damit die Münchner Luft reinzuhalten.